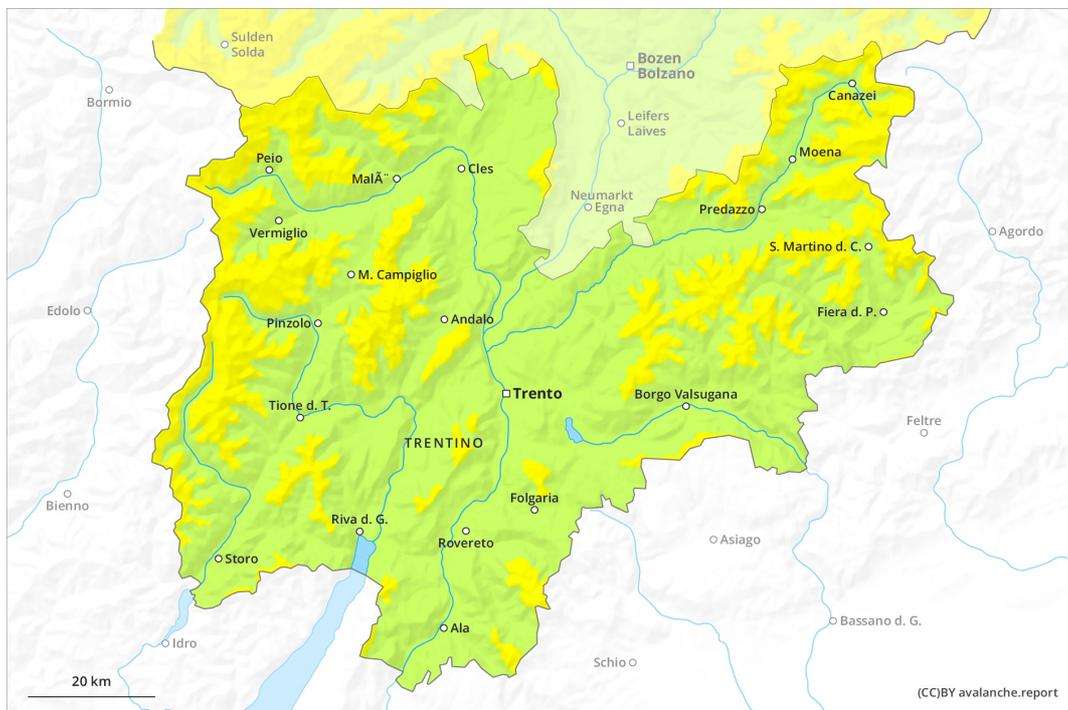
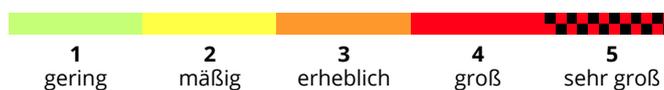
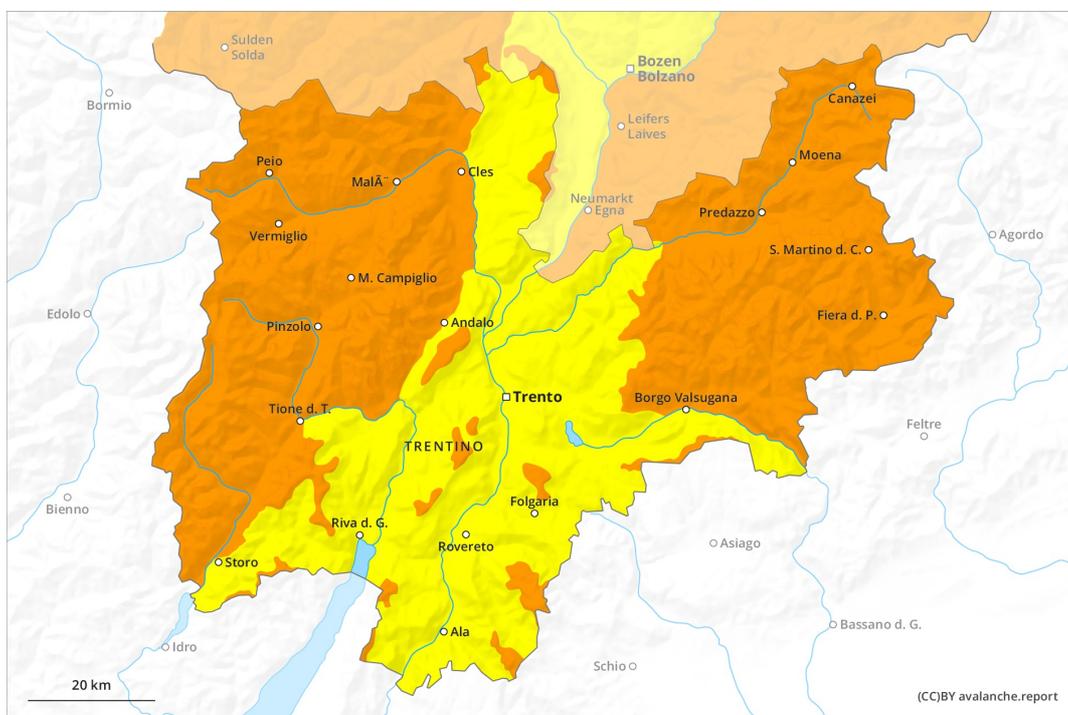




## Vormittag

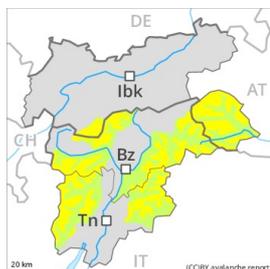


## Nachmittag



## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
 am Samstag, den 05.12.2020

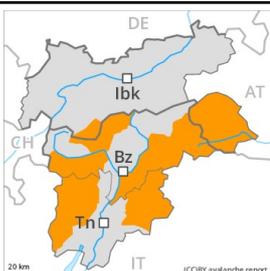


Triebschnee



Waldgrenze

**PM:**



**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
 am Samstag, den 05.12.2020



Neuschnee



Gleitschnee



2500m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Ab sofort erscheint das Lawinenbulletin täglich um 17 Uhr.

Morgen und Vormittag: Frischer Trieb Schnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Trieb Schneean sammlungen können vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind eher klein.

Nachmittag: Mit der Intensivierung der Schneefälle nimmt die Anzahl der Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. An allen Expositionen wachsen die zuvor kleinen Trieb Schneean sammlungen deutlich an.

Abend und Nacht: Es sind zunehmend mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten, besonders an steilen Grashängen in den Gebieten mit viel Neuschnee. Zudem besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen. Dies vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Diese sind meist mittelgroß.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 25 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Ab dem Morgen bläst der Wind stark bis stürmisch. Im Tagesverlauf wachsen die Trieb Schneean sammlungen deutlich an.

Neu- und Trieb Schnee liegen oft auf weichen Schichten. Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste liegt, besonders an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Die meteorologischen Bedingungen bewirken in der ersten Nachthälfte vor allem an steilen Schattenhängen eine deutliche Schwächung der Schneedecke.

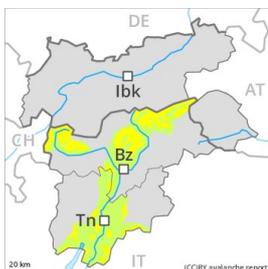
## Tendenz



Starker Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm. Kritische Lawinensituation. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind große und vereinzelt sehr große spontane Lawinen zu erwarten.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich

**AM:**



Waldgrenze

**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
 am Samstag, den 05.12.2020



Tribschnee



Waldgrenze

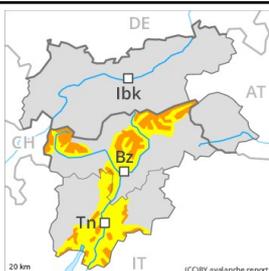


Altschnee



2500m

**PM:**



Waldgrenze

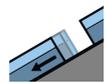
**Tendenz: Lawinengefahr steigt**  
 am Samstag, den 05.12.2020



Neuschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2500m

Markanter Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind. Ab sofort erscheint das Lawinenbulletin täglich um 17 Uhr.

Morgen und Vormittag: Frischer Tribschnee ist die Hauptgefahr. Die frischen Tribschneeanisammlungen können an steilen Schattenhängen von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Lawinen sind eher klein.

Nachmittag: Mit der Intensivierung der Schneefälle nehmen Anzahl und Größe dieser Gefahrenstellen im Tagesverlauf zu. An allen Expositionen wachsen die zuvor kleinen Tribschneeanisammlungen deutlich an. Es sind zunehmend mittlere Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen sowie in den Gebieten mit viel Neuschnee. Die spontane Lawinenaktivität nimmt gegen Abend allmählich zu.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Ab dem Morgen bläst der Wind stark bis stürmisch. Neu- und Tribschnee werden auf weiche Schichten abgelagert. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeanisammlungen deutlich an.

Die Altschneedecke ist teils schwach, mit einer aus lockerem Schnee bestehenden Oberfläche, die auf einer kaum tragfähigen Schmelzharschkruste liegt, besonders an steilen Schattenhängen im Hochgebirge.

## Tendenz

Starker Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und Sturm. Kritische Lawinensituation. Mit der Intensivierung der Schneefälle sind mittlere und mehrfach große spontane Lawinen möglich.